

2. August 2000

NÖ Caritas für Senegal und Äthiopien

August-Kampagne soll 8 Millionen Schilling bringen

Die 28. August-Kampagne der Caritas der Diözese St.Pölten gilt heuer zum einen der langjährigen Partnerschaft mit der ostsenegalesischen Diözese Tambacounda und zum zweiten Dürreopfern in Äthiopien. Im Vorjahr hat die NÖ Bevölkerung im Rahmen der August-Kampagne für Afrika, Asien und Lateinamerika 6,7 Millionen Schilling gespendet, damit wurde die Grenze von einer Milliarde Schilling überschritten. Das heurige Spendenziel für Niederösterreich lautet 8 Millionen Schilling.

Für Tambacounda hat die Caritas St.Pölten in den vergangenen fünf Jahren mehr als 3 Millionen Schilling für Landwirtschafts-, Bildungs- und Sozialprojekte zur Verfügung gestellt. Mit den Spenden der Augustsammlung 1999 konnte die erste Behindertenwerkstätte in der 60.000 Quadratkilometer großen Region errichtet werden. Daneben wurde im Vorjahr die Errichtung eines Internatsgebäudes, ein Hilfsprogramm für bedürftige Kinder, ein landwirtschaftliches Ausbildungsprogramm und ein Frauenförderungsprogramm finanziert.

In Äthiopien ist bereits zum drittenmal hintereinander die Regenzeit ausgeblieben. Am Horn von Afrika sind 20 Millionen Menschen vom Hungertod bedroht. Ohne internationale Hilfe haben die Menschen in den Dürregebieten nur wenig Überlebenschance. Alleine Äthiopien braucht mehr als 700.000 Tonnen an Lebensmitteln. Ein Nahrungsmittelpaket, das einer äthiopischen Familie mit 8 Personen das Überleben für einen Monat sichert, kostet 500 Schilling. Die Überlebenspakete unter dem Kenwort „NÖ Paket für Äthiopien“ enthalten die wichtigsten Grundnahrungsmittel wie Faffa, Mehl, Linsen, Sojabohnen und Öl und werden über kirchliche Einrichtungen in der Dürreregion Boranaland verteilt.

Unterstützt werden im Rahmen der Augustsammlung zudem auch die Errichtung eines Kindergartengebäudes in der ghanesischen Pfarre Ntronain, Wiederaufbauprogramme für Überschwemmungsoffer in Mosambik und ein Gemeindeentwicklungsprogramm für 3.000 Slumbewohner in Karatschi (Pakistan).

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at